

Teilnehmer für klinische Studien gesucht!

Gruppenangebot für Angehörige von Depressionspatienten

In der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg wird derzeit ein Gruppenangebot für Angehörige von Patienten mit Depression entwickelt. In diesem Gruppenangebot sollen Informationen rund um das Thema Depression und ihre Behandlung vermittelt und die Teilnehmer beim Umgang mit der Erkrankung des Familienmitglieds unterstützt und entlastet werden.

Um ein sinnvolles und hilfreiches Gruppenangebot entwickeln zu können ist es uns wichtig, die Erfahrungen und Bedürfnisse von Angehörigen einzubeziehen. Um diese aus erster Hand erfassen zu können möchten wir Angehörige direkt zu Wort kommen lassen. Wir planen deswegen im April und Mai diesen Jahres Gruppengespräche mit jeweils fünf bis sieben Angehörigen durchzuführen. In diesen sollen Bedürfnisse hinsichtlich Unterstützung und hilfreicher Informationen sowie Erfahrungen im Umgang mit dem Erkrankten, Auswirkungen der Erkrankung auf das alltägliche Zusammenleben und Entlastungsmöglichkeiten besprochen werden.

Wenn Sie Angehöriger eines an Depression erkrankten Patienten sind, möchten wir Sie herzlich einladen an einem dieser Gruppengespräche teilzunehmen. Für die Teilnahme an einem der ca. 2 Stunden dauernden Gruppengespräche erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro. Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an:

Kontakt: Fabian Frank, M.A. Soziale Arbeit, Dipl. Sozialpäd. Tel.: 0761/270-69870; Mail: fabian.frank@uniklinik-freiburg.de

eingestellt am 03.04.2012

Gruppenpsychotherapie bei chronifizierter Depression

Im Uniklinikum Freiburg, Abt. Psychiatrie und Psychotherapie wird derzeit eine wissenschaftliche Studie durchgeführt, die ein gruppenpsychotherapeutisches Behandlungsprogramm für chronisch depressive Patienten untersucht. Es stehen hierfür noch Plätze zur Verfügung für Teilnehmer, die seit mehr als 2 Jahren depressiv sind. Neben einer umfassenden Diagnostik erhalten die Teilnehmer kostenfrei 1-2 psychotherapeutische Einzelgespräche sowie eine ambulante störungsspezifische Gruppenbehandlung mit insgesamt 10 Sitzungen durch ausgebildete Psychotherapeuten. Die Patienten können bei Interesse zusätzlich an einer ambulanten Ableitung ihres Schlafprofils über den Therapieverlauf hinweg teilnehmen, um die Auswirkung der Therapie auf den Schlaf zu überprüfen. Bestehende medikamentöse oder andere Behandlungen können während dieser Zeit uneingeschränkt weitergeführt werden.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin für ein Informations-Vorgespräch.

Kontakt PD Dr. Elisabeth Schramm Tel. 0761 /270 - 69670 Mail: elisabeth.schramm@uniklinik-freiburg.de
Ingo Zobel Tel. 0761 / 270 - 69410 Mail: ingo.zobel@uniklinik-freiburg.de

eingestellt am 10.10.2011

Hoffnung bei der Behandlung chronifizierter Depressionen

In der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg werden wissenschaftliche Studien durchgeführt, um bei chronisch depressiven Patienten die Wirksamkeit eines depressionsspezifischen Psychotherapieverfahrens (Cognitive Behavioral System of Psychotherapy/CBASP = Verhaltensanalyse-System) mit einem unterstützenden und weniger stark strukturierten Psychotherapieverfahren (System of Supportive Psychotherapy/ SYSP = Unterstützendes Psychotherapie-System) oder einem Antidepressivum (Escitalopram) plus ärztlichen Gesprächen zu vergleichen. Für diese Projekte können wir noch Teilnehmer aufnehmen, die seit mindestens zwei Jahren depressiv sind oder derzeit mindestens die dritte depressive Episode erleben. Neben einer umfassenden Diagnostik erhalten die Teilnehmer kostenfrei eine ambulante Behandlung.

Haben Sie Interesse an der Teilnahme? Gerne vereinbaren wir einen Termin für ein Vorgespräch.

Kontakt PD Dr. Elisabeth Schramm Tel. 0761 /270 - 69670 Mail: elisabeth.schramm@uniklinik-freiburg.de
Ingo Zobel Tel. 0761 / 270 - 69410 Mail: ingo.zobel@uniklinik-freiburg.de

Studie zu schizophrener Negativsymptomatik

Gesucht werden Patienten mit laufender antipsychotischer Therapie (außer Leponex/Clozapin), die im Rahmen einer Psychose an einer Negativsymptomatik (verminderter Antrieb, Konzentrationsstörungen, herabgesetzte Leistungsfähigkeit) oder an einer unvollständigen Besserung der psychotischen Symptomatik leiden. Bei dieser Studie, die über mehrere Jahre laufen kann, wird ein neuartiges Medikament eingesetzt, das speziell die Negativsymptomatik bessern soll.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Melanie Kamp, Tel. 0761 / 270 - 69520, Email: melanie.kamp@uniklinik-freiburg.de